April 2019
Zweite Vereinsversammlung
mit Vortrag

Vogelwelt der Königshovener Höhe

Der Vorstand des Gartenbauverein Neurath hatte zur 2. Vereinsversammlung am 2.4.2019 um 19.00 Uhr in die Kupferkanne eingeladen.

Der Vorsitzende unseres Vereins, Herr Dieter Volkwein, begrüßte die Anwesenden. Sein besonderer Gruß ging an Herrn Norbert Wolf. der dann den Vortrag über die Vogelwelt im Rekultivierungsgebiet Königshovener Höhe hielt.

Herr Wolf , Umweltbeauftragte der Stadt Grevenbroich, hält nicht nur Vorträge, unter anderem in dem Forschungszentrum Rekultivierung im Schloss Paffendorf, sondern leitet auch Exkursionen mit interessierten Naturliebhabern über die Königshovener Höhe.

Die Königshovener Höhe ist aus dem Abbaugebiet des Tagebaus Garzweiler entstanden. Während sich die Braunkohlegrube immer weiter verschiebt, wird das bereits ausgebaggerte Gebiet rekultiviert. Der Bereich, in dem nicht mehr abgebaut wird, entstehen durch auffüllen mit Abraum und einer abschließenden Schicht fruchtbaren Erdreich, landwirtschaftlich nutzbare Flächen. Es werden aber auch Blühstreifen, Gehölze und Hecken angelegt.

Mit regionalem Fachwissen und vielen Fotografien, von denen Herr Wolf dankenswerterweise einige zum Einbinden in diesen Bericht zur Verfügung stellte, referierte der anerkannte Hobby-Ornithologe über die Vogelwelt in diesem Gebiet.

Das Rekultivierungsgebiet Königshovener Höhe ist ein Paradebeispiel dafür, wie Artenschutz in der Feldflur erfolgreich sein kann. Hier entstand ein wahres Vogelparadies. Ein Großteil auf der Halde wurde naturbelassen. Auf vielen Fahrwegen wurde auf Asphalt verzichtet, so dass sich hier durch befahren mit Fahrzeuge Spurrillen bilden, in denen sammelt sich das Regenwasser und gibt den Vögeln die Möglichkeit zu trinken und baden.

Die vielen Wildpflanzen sind nicht nur ein perfektes Nahrungsangebot für samenfressende Vögel, sondern ziehen auch eine Vielzahl von Insekten an, die wiederum als Nahrungsquelle der Insektenfresser, wie diesen Neuntöter, dienen.

Seit dem Beginn der Rekultivierung im Jahre 2006 konnten bei Erhebungen im Gelände nahezu 150 Vogelarten festgestellt und zum Großteil fotografisch dokumentiert werden. Darunter sind mehr als 40, die auf der „Roten Liste“ stehen, also vom Aussterben bedroht oder in der Region als besonders gefährdet gelten.

Selbst im Winter lohnt sich der Besuch auf der Königshovener Höhe, da neben den Standvögeln wie Amsel, Drossel, Elster, Rotkehlchen usw. auch Zugvögel zu beobachten sind, die sich den weiten Weg in wärmere Regionen ersparen und hier überwintern wie beispielsweise die Rohrweihe.

Greifvögel sind auf der Königshovener Höhe häufig vertreten. Das ganze Jahr über sind Turmfalken, Sperber, Habichte, Mäusebussarde, und auch Wanderfalken zu beobachten.

Es gibt aber noch viel mehr zu sehen. So leben z. B. Rehe auf der Höhe. Weiterhin wurden über 600 Schmetterlingsarten nachgewiesen, von denen viele auch auf der „Roten Liste“ der vom Aussterben bedrohten Arten stehen.

Nach fast 2 Stunden, die wie im Fluge vergingen, beendete Herr Wolf den mit solchen und noch viel mehr Informationen bestückten Vortrag.

Im Anschluss gab es dann die allseits beliebte Blumenverlosung, bei der dieses Mal auch viele Kräuter als Gewinne verteilt wurden. Frau Cremer vom benachbarten Obst- und Gartenbauverein Frimmersdorf fungierte als „Glücksfee“

und Herr Dieter Volkwein verteilte die Blumen, Kräuter und Gartenwerkzeuge an die Gewinner.

So ging dann langsam die sehr informative Versammlung zu Ende.